



DIE WIESKIRCHE

Das Kleinod in Steingaden im bayerischen Pfaffenwinkel

RUNDGANG UM DIE WIESKIRCHE

- Auf unserem Weg nach Lindau planen wir einen Besuch der Wieskirche in Steingaden ein, die zum Unesco-Kulturerbe zählt.
 - Schon von außen ist diese Kirche sehr beeindruckend und wir machen erst einmal einen Rundgang um das ganze Bauwerk.
 - Die schon von außen sehr imposante Kirche steht am Rande weniger Gehöfte, die man kaum als Dorf bezeichnen mag.
 - Da stellt sich schon die Frage, wie es quasi im freien Feld zum Bau einer solchen prächtigen Rokoko-Kirche gekommen ist.
-



Vom Großparkplatz wandern wir zunächst den leicht ansteigenden Hügel zur Wieskirche hinauf.



In dieser wunderbaren Landschaft grenzen saftige Wiesen mit bayerischen Milchkühen und Kaltblütern direkt an die Kirche.



Von dem idyllischen Wanderweg hinter der Kirche haben wir den schönsten Blick auf die Wieskirche.



Wir genießen den kleinen Spaziergang im sanften Sonnenlicht rund um die Kirche und nähern uns dem Eingang.



Papst Franziskus hat 2016 zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Über die heilige Pforte betreten wir die Kirche.

HEILIGES JAHR DER BARMHERZIGKEIT

- Die Tradition des heiligen Jahres reicht bis ins Jahr 1300 zurück.
 - Während eines heiligen Jahres wird unter bestimmten Bedingungen ein vollständiger Erlass von Sünden gewährt.
 - Zuletzt hatte Papst Johannes Paul II. vor 15 Jahren ein Heiliges Jahr ausgerufen.
 - Das von Franziskus für 2016 ausgerufene „Jahr der Barmherzigkeit“ ist ein außerordentliches Heiliges Jahr.
-



Kaum haben wir das Innere der Kirche betreten, verharren wir schon in Ehrfurcht vor der einmaligen Rokoko-Prachtausstattung.



Über der Altartisch sehen wir die Figur des leidenden Jesus, dem diese Kirche gewidmet ist.

DIE FROMME LEGENDE ZUR KIRCHE

- Am 14. Juni 1738 sah die Bäuerin Maria Lory in den Augen einer Figur, die den leidenden Jesus an der Geißelsäule darstellt, Feuchtigkeit, die sie für Tränen hielt.
 - Dieses Tränenwunder war der Ausgang für die Wallfahrt zum Gegeißelten Heiland auf der Wies im Ortsteil Wies bei Steingaden.
 - Von Dominikus Zimmermann wurde dafür von 1745 bis 1754 ein einzigartiges Gotteshaus geschaffen.
 - Rokoko in höchster Vollendung schmückt die Kirche.
-



Ganz unabhängig davon, wo man im Glauben steht muss man diese von Menschenhand geschaffene Kunst still bewundern.



Direkt über dem Eingang befindet sich zwischen prachtvollen Säulen die große Orgel.



Es braucht viel Zeit auch nur einen Teil der vielen wunderschönen Details bei der Betrachtung zu erfassen.



Unter jedem Blickwinkel stellt sich der Innenraum der Wieskirche als phantastisches Gesamtkunstwerk dar.



Die opulente Deckenmalerei kommt bei unserem Besuch in der detaillierten Betrachtung fast zu kurz.



Die reichen Stuckverzierungen wirken auf uns fast verschwenderisch schön.



Diese verschwenderische Leichtigkeit findet sich auch in der Dekoration der prachtvollen Seitenaltäre.



Auch im Seitenaltar erkennen wir erst bei näherem Hinsehen den enormen Reichtum und die Feinheit der Rokoko-Kunst.



Mit Unterstützung so vieler Engel können wohl nur Heilige Worte von dieser wunderbaren Kanzel gesprochen werden.



Auch wenn der Beichtstuhl bei unserem Besuch etwas verwaist aussieht, ist hier regelmäßige Beichtgelegenheit geboten.



Die Votivtafelchen an der Wand zeugen von der Dankbarkeit der Wallfahrer für die Hilfe des gezeißelten Heilands.



Im Schatten der Wallfahrtskirche blüht natürlich auch hier der Devotionalienhandel. Ein gesegnetes Kerzchen kann nie schaden.



Nach so viel Kultur knurrt der Magen! Schmackhaft Deftiges gibt es direkt neben der Wieskirche im Gasthof Schweiger.

ZUM GUTEN SCHLUSS:

Bei einem leckeren Mittagessen lassen wir die Eindrücke unseres Besuches etwas sacken.

Unser Abstecher zur Wieskirche hat sich absolut gelohnt und wir können einen Besuch dort nur empfehlen.

Selbst einen Umweg sollte man für die Besichtigung dieser wunderschönen Rokoko-Kirche in Kauf nehmen.

Was sollen wir mehr sagen?

Schaut Euch die Wieskirche selbst an und Ihr seid dann wahrscheinlich genauso begeistert wie wir.

Dagmar u. Günter

